

G 20 Nachlese + Solidarität mit den politischen Gefangenen

- bitte gern weiterverbreiten -
-

Vorweg:

Der komplexe Bericht zu den Anti-G 20-Aktionen:

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/G20-Sprach-Ringen.pdf>

Zitate: "Während der G 20-Proteste wurde demonstriert, dass kleine entschlossene Aktivist*innen-Gruppen Teile der gewaltigen Überzahl von 20.000 als RoboCops hoch gerüsteten Polizisten (in Kampfmontur, gepanzert, verummmt, gesichtslos, wie eine Armee imperialer Sturmtruppen) in Schach halten konnten." **und**

" Die Schanze in Hamburg wird als Ort in Erinnerung bleiben, wo die imperialen RoboCop Sturmtruppen dennoch rückwärts laufen mussten – ja - buchstäblich weggerannt sind."

Und der Offene Brief einer Anti-G 20-Aktivistin an eine kritisierte NGO:

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/2017.07-Offener-Brief-einer-Anti-G20-Aktivistin-an-eine-NGO.pdf>

Zitat: "Ihr habt verdrängt, dass eine ganz andere Gesellschaft möglich und nötig ist."

Zur Info

weitergeleitet

Mit solidarischen Grüßen

Antje und Dieter

www.antjeundieter.de

In unserem o. a. Link listen wir u. a. auch die zahlreichen Aktionen auf, die schon im Vorfeld zum G 20 Gipfel an vielen verschiedenen Orten gelaufen sind.

Hier nun weitere Aktionen danach:

.) Brandanschlag auf Wache der Bielefelder Polizei-Hundertschaft:

http://www.nw.de/lokal/bielefeld/mitte/mitte/21857305_Mehrere-Polizeiwagen-in-Bielefeld-ausgebrannt.html **und** <https://www.noz.de/deutschland-welt/nordrhein-westfalen/artikel/924841/brandanschlag-auf-polizeiwache-in-bielefeld#gallery&0&0&924841>

Sechs Fahrzeuge gehen auf dem Gelände einer Wache in Flammen auf – die Einheit war beim G20-Gipfel.

.) Im sogenannten "sozial schwachen" Stadtteil Hamburg-Veddel, wurde die Fassade eines Mietblocks echt vergoldet, um der Veddel ein "besseres" Image zu geben. Nun wurde schon das dritte Mal das Gold-Haus aus Protest mit Farbe beschmiert:

<http://www.mopo.de/hamburg/schon-wieder--farbanschlag-auf-veddeler-goldhaus-28007482>

.) In der Nacht zu Mittwoch geht in der Straße Alt-Friedrichsfelde in Lichtenberg ein Lkw einer besagten Baufirma in Flammen auf. Jetzt ist ein Bekenner schreiben einer autonomen Gruppe aufgetaucht: „Ja, wir sind Chaot*innen und wollen nicht nur eure Nächte in Brand stecken sondern auch Euren Alltag“, heißt in dem auf einer linken Szene-Seite veröffentlichten Schreiben: <http://www.berliner-zeitung.de/berlin/erpressungsversuch-berliner-autonome-drohen-mit-weiteren-brandanschlaegen-28084674>

Die Aktivist*innen sprechen ihre in Hamburg inhaftierten Kolleg*innen direkt an: „Dies ist für uns ein geringes Zeichen der Solidarität, die wir allen Kämpfer*innen, die im Zuge der G-20-Proteste inhaftiert und verfolgt wurden und werden, senden.“

.) Polizeirevier Südwest angegriffen:

<https://linksunten.indymedia.org/de/node/220139>

Zitat aus dem Bekennerbrief: "Wir setzen mit dieser Aktion ein Zeichen gegen Staat, Bullen und Repression. Wir zeigen uns solidarisch mit allen unseren Freund*innen, die im Rahmen des G 20 Gipfels von den Bullen schikaniert, verletzt, inhaftiert oder anderweitig mit Repression überzogen wurden: Ihr seid nicht alleine, unsere Solidarität ist euch sicher!"

.) Angriff auf Secu-Auto: <https://linksunten.indymedia.org/de/node/220348>

Zitat aus dem Bekennerbrief: "In der Nacht auf den 3.8. wurde ein Auto der Personen-Objekt-Werkschutz GmbH den lodernden Flammen übergeben. Solidarität mit den G 20 Gefangenen!"

.) Nach dem Gipfel ist vor dem Gipfel , Soli für G 20 Gefangene – Angriff auf

STRABAG: <https://linksunten.indymedia.org/de/node/219710>

Zitat aus dem Bekennerbrief: "Dankend nehmen wir die Beschimpfungen auf allen Kanälen und von allen Seiten hin, sie bestärken uns darin, dass in Hamburg in der geeigneten Weise agiert wurde. Ja, wir sind Chaot*innen und wollen nicht nur eure Nächte in Brand stecken sondern auch euren Alltag. Euer zufriedenes Rülpsen am Frühstückstisch bei den Meldungen über die tägliche kapitalistische Barbarei, widert uns an." und "Unsere Feinde wiederholen die gleichen Selbstreinigungsrituale wie

am 1. Mai 87 in Kreuzberg, wie bei den Aufständen in den Banlieues 2005, wie in London 2011. Wir hingegen haben weitere Affinitäten entdeckt, auch zu den Menschen die den Aufrufen nach Hamburg gefolgt sind. Einige von denen sind nicht nach Hause gekommen und warten jetzt auf die Schauprozesse der Hamburger Justiz. Diese Gefangenen sollen wissen – wir distanzieren uns von Nichts.“

.) Angriff auf Polizeiwachen in Flensburg und Tarp:

<https://linksunten.indymedia.org/de/node/220652>

Zitat aus dem Bekennerbrief: In den Nächten vom 01.08.2017 auf den 02.08.2017 und vom 08.08.2017 auf den 09.08.2017 wurden in Flensburg und Tarp (Raum Flensburg) jeweils Polizeiwachen angegriffen. Die Ziele waren die Wache in der Thomas-Mann Straße (Flensburg) und die örtliche Wache in Tarp. Bei beiden Angriffen..... wurde der Schriftzug "Welcome to Hell" gesetzt. Noch heute sitzen Genossen_innen aus aller Welt im Knast - Euch gehört jede Solidarität - Ihr seid nicht vergessen!

Freiheit für ALLE politischen Gefangenen!

Hintergrund-Info (auf Indymedia):

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Text-auf-Indymedia.org-Gewalt-Diskussion.pdf>

Zitat-Auszug: "Oft ist die beruhende Begrifflichkeit von „Gewalt“ und „Recht“ - auch in unseren Zusammenhängen - soweit verinnerlicht, dass sie überhaupt nicht mehr hinterfragt wird.

-- nicht z.B der Sachschaden, stellt i. A. das eigentliche Problem für diesen Staat dar, sondern dass Menschen sich außerhalb des Gewaltmonopols des Staates, sich außerhalb des herrschenden Rechts, gegen die herrschende Ordnung stellen.

-- es gibt für uns ein „Menschenrecht“ auf Widerstand der Unterdrückten, der Ausgebeuteten, der Fremdbestimmten, - nicht für persönliche Vorteile oder für persönliche Rache – sondern weil wir Menschen sein wollen.“

Die Solidaritätskampagne läuft an -

Verfasst von: Rote Hilfe e.V.. Verfasst am: 02.08.2017

<https://linksunten.indymedia.org/de/node/220284>

Der G20-Gipfel ist vorbei; die Kriminalisierung der Proteste geht weiter. Nach wie vor sitzen Dutzende Aktivist*innen im Knast, Hunderte müssen mit Strafverfahren rechnen. Die Rote Hilfe ruft zur Solidarität mit den Betroffenen auf. Unter dem Motto „United we stand! summer of resistance – summit of repression – solidarity is our weapon“. Inzwischen kann gedrucktes Material über <https://www.rote-hilfe.de/literaturvertrieb> der Roten Hilfe bestellt werden, außerdem haben bereits erste Aktionen stattgefunden. Um die Betroffenen auch finanziell unterstützen zu können, sind weiterhin Spenden erforderlich.

* Spendet auf das Sonderkonto: Rote Hilfe e.V.
mit dem Stichwort „G 20“
IBAN: DE25 2605 0001 0056 0362 39 Sparkasse Göttingen

Brief von Maria aus der Justiz Vollzugs Anstalt Billwerder -

<https://linksunten.indymedia.org/en/node/218868>

Inzwischen ist - nach über vier Wochen - Maria Rocco aus dem Nord-italienischen Feltre endlich aus der JVA Billwerder entlassen worden:

<https://linksunten.indymedia.org/de/node/220712>

Schreibt den politischen Gefangenen von G 20 !

Statement der ehemaligen Vorbereitungsgruppe des Antikapitalistischen Camps

<https://linksunten.indymedia.org/de/node/220412>

Für uns als Teil der linksradikalen Szene ist klar: Wir werden zusammenhalten und uns nicht spalten lassen oder voneinander distanzieren. Ob in direkter Aktion oder Großdemos, mit Gesicht oder verumumt, militant oder pazifistisch. Wir werden uns – wo immer nötig – solidarisch unterstützen und unsere Kämpfe auch in Zukunft gemeinsam führen.